

Patenschaften sind Freundschaften
Un parrainage, un lien d'amitié
Be a sponsor, become a friend



Medienmitteilung

27. Februar 2014

Kinderhilfe Emmaus in neuer Erscheinungsform / Flyer in alle Berner Haushalte

Weltweit engagiert

Die Kinderhilfe Emmaus beginnt ihre Arbeit 1971 unter dem Namen Kartenaktion und Patenschaften Emmaus mit den ersten Kinder-Patenschaften. Unser Hauptanliegen ist es, Not leidenden Kindern und Familien in den Entwicklungsländern beizustehen und in Zusammenarbeit mit ihnen die Ursachen ihres Elends zu beheben. Der Leitspruch „Hilf zuerst dem Ärmsten!“ der Emmaus-Bewegung inspiriert unsere Aktivitäten.

Die Kinderhilfe Emmaus ist ein Verein nach schweizerischem Recht und als gemeinnützige Organisation von der Steuerpflicht befreit. Der Geschäftsführer und die Assistentin werden entlohnt; sie arbeiten mit rund 40 freiwilligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zusammen.

Ohne Rücksicht auf Rasse, Herkunft und Glaube fliesst die Hilfe unserer überkonfessionellen Organisation den Bedürftigen zu. Indem wir die Sorgen, Ängste und Hoffnungen dieser Menschen teilen und sie umgekehrt auch an unserem Leben, an unseren Ideen und Visionen teilhaben lassen, werden wir Partner im Kampf für eine gerechtere Welt. Zusammen mit den Bedürftigen und Kranken, den Behinderten und Betagten, den Waisen und Katastrophenopfern, den Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen versuchen wir, die Voraussetzungen zu schaffen, damit alle Menschen in Würde leben können. Die Tätigkeiten der Kinderhilfe Emmaus umfassen persönliche Kinder-Patenschaften, Familienhilfe und Gemeinschaftshilfe.

Ein Blick zurück

Theres Farine erwirbt sich als Gründerin, langjährige Präsidentin und spätere Beraterin unseres Hilfswerks grosse Verdienste. Dieses wird 1979 selbständiges Mitglied der Schweizerischen Emmaus-Vereinigung (www.emmaus-schweiz.ch), der heute weitere vier Emmaus-Gruppen und sechs Emmaus-Gemeinschaften angehören. 2007 erhält die Kinderhilfe Emmaus ihren heutigen Namen. Dank der finanziellen Beteiligung der Freunde von Emmaus Zürich, von Fairmed (vormals Leprahilfe Emmaus Schweiz) und von privaten Gönnern wird unsere Geschäftsstelle 2009 renoviert und 2010 computerisiert. Die Umstrukturierung des Betriebs kann 2014 abgeschlossen werden. Seit ihrer Gründung unterstützte die Kinderhilfe Emmaus 117 Entwicklungsprojekte in 11 Ländern. In dieser Zeit kann rund 7300 Patenkindern, Zehntausenden von Schulkindern und Tausenden von Familien nachhaltig geholfen werden.

Kinderhilfe Emmaus • Aide à l'enfance • Children's Care

Aarberggasse 6 • CH-3011 Bern • Telefon 031 311 19 39 • info@kinderhilfe-emmaus.ch • www.kinderhilfe-emmaus.ch
Postkonto 30-8942-0 • IBAN CH87 0900 0000 3000 8942 0

Neues Erscheinungsbild

2013 war ein intensives und spannendes Jahr, das viele Überraschungen für uns bereithielt. Wir entwarfen eine neue Broschüre, neue Flyer und neue Arbeitspapiere, erweiterten unsere Applikation um einige wichtige Funktionen, damit wir noch effizienter arbeiten können, und gestalteten eine eigene Website, die unsere Ziele und Tätigkeiten vorstellt: www.kinderhilfe-emmaus.ch. So präsentiert sich unser Hilfswerk in einem aktualisierten Erscheinungsbild. Das Logo zeigt ein verbindendes kleines Herz zwischen der Hand einer Patin oder eines Paten und der Hand eines Patenkindes. Die Farben der Hände sind Dunkel- und Hellgrün, wir möchten damit unserer Hoffnung auf Wachstum und Entwicklung Ausdruck verleihen. Das moderne Layout macht unsere Publikationen lesbarer und zeitgemässer.

Wir hoffen, mit dem neuen Erscheinungsbild einerseits unsere bisherigen Spender und Paten anzusprechen und andererseits auch junge Menschen für unsere Anliegen zu interessieren. Die Kinderhilfe Emmaus hat ein neues Gesicht erhalten, doch wir bleiben uns und unseren Zielen treu. An unserer über 40-jährigen Entwicklungszusammenarbeit ändert sich nichts. Wir setzen uns weiterhin für eine gerechtere Welt ein, in der die Menschen weniger Not leiden und in Würde leben können.

Anpassung des Patenschaftsbeitrags

Seit über vier Jahrzehnten bieten wir persönliche Patenschaften für Kinder in Not an. Die Betreuung der Mädchen und Knaben umfasst Ernährung, Kleidung, Schulung und Ausbildung. In den ersten 37 Jahren blieb der Patenschaftsbeitrag von CHF 30.-- monatlich pro Kind unverändert. Als wir 2008 eine treue Spenderin verloren, die uns jährlich mit bis zu CHF 100'000.-- unterstützte, sahen wir uns gezwungen, den Patenschaftsbeitrag auf CHF 40.-- monatlich anzuheben.

Was uns damals wie heute beschäftigt, ist die Tatsache, dass unsere Patinnen und Paten immer älter werden. Darum müssen wir gegenwärtig für 250 Patenkinder aufkommen, die zwischenzeitlich ihre Paten verloren haben (Todesfall, Eintritt ins Altersheim, Kündigung). Bis wir neue Paten für sie finden, bezahlt die Kinderhilfe Emmaus für ihren Lebensunterhalt. So können die Mädchen und Knaben ihre Ausbildungen und Studien ohne Unterbrechung fortsetzen.

Hinzu kommt, dass sich das politische, wirtschaftliche und gesellschaftliche Leben in den letzten Jahren stark verändert hat. Stichwort: Globalisierung. Die starke Teuerung macht den Menschen zu schaffen. Besonders der Preis für Grundnahrungsmittel wie Mais, Weizen, Zucker, Kakao und Soja ist stark angestiegen. Unsere Partner-Institutionen in Asien, in Südamerika und in der Karibik benötigen dringend mehr Unterstützung, damit das Leben der Kinder, Familien und Gemeinschaften nachhaltig verbessert werden kann. Auch wir in der Schweiz spüren den Druck steigender Kosten. Heute bieten die meisten Hilfswerke nur noch unpersönliche Projekt-Patenschaften für Kinder an: Die Paten bezahlen ihre Beträge und wissen nicht, wem das Geld zugute kommt. Die Kinderhilfe Emmaus hält an ihrer besonderen Art der Entwicklungszusammenarbeit fest und wird auch in Zukunft weiterhin persönliche Kinder-Patenschaften anbieten, obwohl diese sehr arbeitsaufwändig sind.

Aus all diesen Gründen war es leider unumgänglich, den Patenschaftsbeitrag am 1. Januar 2014 auf CHF 50.-- monatlich pro Kind anzuheben. Der jährliche Patenschaftsbeitrag erhöhte sich dadurch auf CHF 600.--.

Jahresbericht 2013

Am 18. Februar 2014 erschien unser Jahresbericht 2013, in dem wir die Öffentlichkeit über unsere Tätigkeiten des letzten Jahres und den Stand der Betriebsumstrukturierung informierten.

Flyer in alle Berner Haushalte

Vom 19. – 21. März 2014 wird ein Flyer unseres Hilfswerks an alle Haushalte der Stadt Bern und Umgebung verteilt werden. Es freut uns, dass Herr Regierungsrat Bernhard Pulver, Erziehungsdirektor des Kantons Bern, ein Grusswort beigesteuert hat:

Durchstarten im Dienst der Schwächsten

Eine der wichtigsten, wenn nicht die wichtigste Aufgabe einer Gesellschaft ist es, für ihre Kinder gute Start- und Rahmenbedingungen zu schaffen. Dafür setze ich mich als Erziehungsdirektor tagtäglich ein.

Für die Kinder in der Schweiz sind diese Rahmenbedingungen glücklicherweise gut, zumindest in den allermeisten Fällen. Ganz anders sieht es in manchen andern Teilen der Welt aus, namentlich in den Entwicklungsländern. Viele Kinder leben dort in bitterer Armut, es fehlt ihnen am Nötigsten, ihr physisches und seelisches Wohlbefinden ist in Gefahr. Aussicht auf Bildung und damit einen Ausweg aus ihrer Misere haben sie in der Regel nicht.

Darum bin ich froh, dass sich die Kinderhilfe Emmaus hier engagiert. Sie versucht, die Not der Kinder aus ärmsten Verhältnissen zu lindern und ihnen einen besseren Start ins Leben zu ermöglichen. Mit ihrem Engagement hilft die Kinderhilfe Emmaus nicht nur den Schwächsten unter den Schwachen, sondern sie hilft auch nachhaltig. Wer gut ins Leben starten kann, hat gute Aussichten, später ein Leben in Würde führen zu können – und der Gesellschaft wieder etwas zurückgeben zu können.

Zum Wohle der minderprivilegierten Kinder wünsche ich der Kinderhilfe Emmaus alles Gute beim Durchstarten nach der erfolgten Reorganisation. Ich danke Ihnen herzlich, wenn Sie sie dabei unterstützen.

Bernhard Pulver
Erziehungsdirektor des Kantons Bern